

§. 40.

Das Kurfürstenthum Hessen.

1. Bestandtheile: Hauptland; Herrsch. Schmalkalden; Graffsch. Schauenburg; mehrere Parzellen im Ausland. — **2. Grenzen** des Hauptlandes: Bayern; Sachsen-Weimar-Eisenach; preuß. Sachsen; Hannover; Westphalen; Waldeck; Großh. Hessen; Frankfurt. — **3. Größe:** 176 QM. — **4. Haupt- u. Res. st.:** Kassel. — **5. 4 Provinzen:** Hanau; Fulda mit Schmalkalden; Oberhessen; Niederhessen mit Schauenburg. — **6. Provinzialhptst.:** Hanau; Fulda; Marburg; Kassel.

2. Oberfläche. — 1. Das Hauptland ist ein, fast auf allen Seiten v. Gebirgen umgebenes Hügelland. Kleine Tiefebene im S. u. Mainebene im S. 300—600'. d. NB. Abfall d. Rhdn. Viberstein 1,436'. c. Bergebene von Fulda 800'. d. **Hessisches Hügelland.** Meißner 2,356'. [S. p. 54. Num. 7] — **2. Schmalkalden** liegt am SW. Abhang des Thüringer Waldes. Inselberg 2,855'. — **3. Schauenburg.** a. Dösl. Skntel; Paschenburg 1,115'; Schauenburg 654'. b. Ein Theil des nördlichen Tieflandes.

3. Gewässer. 1. Wesersystem. a. **Werra u. Weser;** theils Grenzfl. gegen Preußen u. Hannover, theils Binnenfl. b. L. **Fulda** m. der die Schwalm aufnehmenden Eder. Diemel. — 2. Rheinsystem. R. **Main;** Grenzfl. gegen d. Großh. Hessen; mit Kinzig u. Ridda. Lahn mit Dh. — 3. Keine Seen. Viele fischreiche Teiche.

4. Verschiedenes Klima. Das der Mainebene ist sehr mild, das der übrigen Landstriche meist rauch. Mittelwärme v. Fulda 834'. + 8°.

5. Einwohner 1846: 754,590. ¹⁾ Meist Deutsche hessischen, in Schauenburg sächsischen Stammes; 2,800 deutsch redende Franzosen; 10,000 Juden. 629,000 Lutheraner, Reformirte u. Unirte unter den Consistorien zu Kassel, Marburg u. Hanau u. einem Generalsuperintendenten zu Kassel; 115,000 Katholiken unter d. Bisch. zu Fulda; 250 Menoniten; 10,000 Juden.

6. Kultur. Ackerbau, nur im Hanauischen besonders begünstigt; Flachsbau. Etwas Wein- u. Obstbau. Viel Waldungen. ²⁾ Bergbau auf Kupfer, viel Eisen, Kobalt, Stein- u. Braunkohlen u. Salz. Blühende Viehzucht. Nicht bedeutende Industrie. Leinweberei; Eisen- u. Stahlfabriken; Leder-, Wollen-, Holz-, Galanterie- u. Fayencewaren; Schmelzriegel. Handel mit Landesprodukten. Mittelpunkt der Industrie u. des Handels: Hanau; Kassel. ³⁾ Gute Bildungsanstalten. ⁴⁾

7. Verfassung. Eine untheilbare, konstitutionelle Erbmonarchie. Thronfolge nach der Linealfolge m. d. Rechte d. Erstgeburt im Mannsstamme. ⁵⁾ Landstände

¹⁾ Zahl der Wohnplätze. 62 Städte, 17 Marktflecken, 1,306 Flecken u. Dörfer, 671 Höfe u. Schlösser.

²⁾ Bodenbenutzung nach Procenten des Gesamtareals. 36,72 Proc. Ackerland; 12,67 Wiesen, Weiden, Weinberge, Gärten; 5,99 Hutten u. dgl.; 39,77 Waldboden; 4,90 Unland.

³⁾ 1. Schiffbare Flüsse: Weser; Fulda; Main. — 2. Eisenbahnen. a. Frankfurt-Hanauer Bahn; 2 M. l. b. Main-Weser Bahn, v. Frohnhausen über Marburg u. Kassel. c. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn v. Kassel über Melungen, Rotenburg u. Gerstungen, 10½ M. l.; v. Kassel über Hofgeismar, Hümme u. Saaveda, 6¼ M. l.; v. Hümme über Trendelburg u. Karlsbasen, 2¼ M. l. d. Ein Theil der hannoveranischen Staatsbahn in Schauenburg.

⁴⁾ Bildungsanstalten. 1 prot. Univ. in Marburg; 1 kath. Priesterseminar in Fulda. 4 Gynn., 2 Lyceen, 1 polytechn. Schule, 1 Forstschule, 1 Militärschule, 1 Akademie d. bildenden Künste, 1 Zeichnungsakademie zu Hanau, 2 evang. Schullehrerseminare u. 1 kath., Handwerker-, Stadt- u. Realschulen, viele Volksschulen.

⁵⁾ 1. Kurfürst: Friedrich Wilhelm I.; seit 20. Nov. 1847; geb. 20. Aug. 1802. Lutherisch. — 2. Titel: v. Gottes Gnaden N. N., Kurfürst, Landgraf v. Hessen, Großh. v. Fulda, Fürst zu Heröfeld, Hanau, Fritzlars u. Jenburg, Graf v. Kapeneubogen, Diez, Ziegenhain, Ridda u. Schauenburg. — 3. Präbikat: kön.